

In Jesus. In der Gemeinde. In der Welt.

# Knock, knock. Who's there?



Ich träume  
von Gemeinschafts-  
stunden ...

Seite – 3

Verhoudings:  
Beziehungen leben!

Seite – 7

JESUSHOUSE –  
the next level

Seite – 6

Fastenzeit-  
Verlängerungs-  
Challenge

Seite – 9



# Hej Jesus

„Hallo, ich bin der Rolf. Wie geht's? Wie läuft dein Auto?“ – Handschlag und Auf Wiedersehen – wer war das nochmal? Viele von uns haben so eine Beziehung mit Jesus. So eine „Hej Du“ Beziehung. „Hej Jesus, ich brauch mal schnell deine Hilfe, aber lass mich sonst in Ruhe.“ Und dieser oberflächliche Kontakt frustriert. Daher ist es ungeheuer befreiend die Ratschläge von Jesus zu ergreifen und echt sein Jünger zu sein. Der erste Tipp von Jesus lautet: „Bleibt beständig bei mir und lernt von mir“ Mk. 3, 14. Das zu leben fällt uns so schwer. Deshalb malen wir unsere Ziele und hören auf unseren Rat. Wir sind oft so wie der kleine Junge, der mit seinem Flitzebogen einen Pfeil an die Wand schießt. Und wenn der Pfeil



dann in der Wand steckt, geht er zur Wand, zückt die Kreide und malt die Zielscheibe. Dann tritt er stolz zurück und sagt: „Volltreffer. Genau da sollte er hin.“ Vielleicht solltest du deinen Status Quo überdenken. Und Buße tun. Das befreit und ist Grundlage für eine ganz neue „Hej Du“ – Jesus Beziehung.  
„Hej Jesus, jetzt will ich echt mal bei dir sein“.

„Bleibt beständig bei mir und lernt von mir.“ Mk. 3, 14

## IN TIME



## Termine

- |                     |  |
|---------------------|--|
| 17.03.2018          | Jugendabend Region West „wlan – Mit wem willst du dich verbinden“, Wilkau-Haßlau                             |
| 18.03.2018          | 9:50 Mitarbeitergottesdienst „empfangsbereit“, Marienberg  |
| 07.04.2018          | EC-Turnier Region West, Zschorlau (Anmeldung erforderlich)   |
| 21.04.2018          | ec:forum (miteinander weiter denken), Chemnitz   |
| 28.04.2018          | Erste-Hilfe-Tag für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Jugendleitercard I), Chemnitz (Anmeldung erforderlich) |
| 06.05.2018          | Landeskonzferenz, Zwickau  |
| 25.05. – 27.05.2018 | Juleica-Teil II, Hüttstattmühle (Anmeldung erforderlich)   |
| 28.05. – 01.06.2018 | Kurz-Bibel-Schule, Reudnitz (Anmeldung erforderlich)   |
| 22.07. – 05.08.2018 | EC-Teencamp (Anmeldung erforderlich)   |

## Aus dem Leben eines EC-Referenten ...



„Eine Gemeinschaft, in der man über Fehler lacht, verrückte Dinge ausprobiert und gemeinsam wächst.“

*Ganz heiß bin ich gerade auf Gemeindebau. Ich träume davon endlich eine Gemeinschaft zu haben, zu der ich hemmungslos Nichtchristen jeglicher Couleur einladen kann.*

**Eine Gemeinschaft, in der sich Menschen aller Generationen wohlfühlen. Eine Gemeinschaft, die als Zielgruppe den Menschen hat. Keine bestimmte gesellschaftliche Schicht. Keine Spezialisierung auf Reiche, Nazis, Senioren, Jugendliche, Teens, Spinner oder Plattenbau-Bewohner. Das Evangelium ist für alle da und bei unseren Gemeinschaftsstunden sollte weder Sklave noch Herr etwas zählen.**

Ich träume von Gemeinschaftsstunden, in denen 1000 Mitarbeiter ihr Potenzial zusammenlegen und gemeinsam Sonntag für Sonntag etwas Einzigartiges auf die Beine stellen.

Eine Gemeinschaft, in der man über Fehler lacht, verrückte Dinge ausprobiert und gemeinsam wächst.

Die Rodewischer LKG hat sich auf ein Experiment eingelassen und sie haben es drauf. Bei denen sieht es fast so aus, als gäbe es kein Gemeinschaftsmitglied, das sich nicht irgendwie am Gemeinschaftsprogramm beteiligt. Sie haben ihre

Gemeinschaftsstunde für zehn Sonntage auf den Vormittag gelegt. Sie kennen die Bibelstellen und die Themen jedes einzelnen Sonntags im Voraus und sie gestalten Gemeinschaftsstunden, die viele nur als Ein-Mal-Im-Monat-Special kennen. Hier trauen sich Leute auf die Bühne, die man oft nur im Publikum sieht. Kinder moderieren mit Erwachsenen zusammen, ein Mann liest aus einem Buch vor. Anspiele, die amüsant und tiefsinnig gleichermaßen sind. Musik, mal mit Posaune, mal vom Klavier begleitet, mal eine ganze Band, mal qualitativ hochwertig und mal mit Luft nach oben. Essen war bisher immer für alle da. Unglaublich fleißige Menschen, die im Hintergrund rödeln, die die Küche schmeißen, Kinderstunden vorbereiten, Geld spenden und in Treue die Technik managen. Bekennende Atheisten waren als Gäste da und kamen wieder. Den Rodewischern merkt man an, dass sie wie eine Familie sind. **Hier kann man versagen und wieder aufstehen.**

Das Rodewischer Projekt – vielleicht ein Projekt, das auch für andere LKGs geeignet ist.



# Evangelisation und Mission als Lebensstil

*Das Feuer, was du in anderen Menschen entzünden willst, das muss zuerst in dir selbst brennen. So oder so ähnlich hat es mal der alte Bischof Augustinus Aurelius gesagt. Fast 3 Jahre ist es jetzt schon wieder her, da fragte mich ein Freund; „Was ist denn DEIN Grund, warum du Menschen von Jesus und Gott erzählen möchtest?“*

„Ööhm...?!“ Diese Frage konnte ich mir selbst nicht beantworten. Was mir damals fehlte war eine feste Beziehung zu Gott. Erst die Erkenntnis darüber, was Gott in meinem Leben schon bewirkt hat und vor allem dass er mir Jesus geschickt hat und für meinen Mist, den ich jeden Tag fabriziere, die Schuld auf sich genommen hat, hat mir die Augen geöffnet. Da ist jemand, dem ich alle meine Sorgen, Probleme, Ängste sagen kann. Da ist wer, der weiß, was bei mir abgeht und sich dafür interessiert. Da gibt es wen, der mich und mein Leben hält und mich begleiten will. Wahnsinn! Und noch dazu sieht er, was ich für Mist baue und vergibt es mir und sagt; „Du kannst es besser, vertraue mir!“

**Das Vertrauen auf Gott kann jeden Menschen und jedes Leben verändern.** Und wir müssen gar nicht lange überlegen, da fällt uns schon eine

Hand voll Menschen ein, die dieses Vertrau-

„Wenn die Kraft, die Gott gibt, in uns wie ein Feuer brennt, dann können wir auch andere Menschen bestärken ‚Ja‘ zu IHM zu sagen.“



Daniel Meusel  
EC Dresden

en mehr als alles andere brauchen können. Unser und auch ihr Vater schenkt es – sie haben ihn nur noch nicht erkannt. Und da möchte ER uns gebrauchen und gibt uns so viele Möglichkeiten. Jesus zum Beispiel hat immer mit den Menschen gegessen und ihnen dabei von Gott erzählt. Das können wir auch – und wenn es nur Tiefkühlpizza gibt. Auch als Umzugshilfe hat man gute Möglichkeiten ins Gespräch zu kommen, wenn man gerade zu zweit eine schwere Kommode in den 6. Stock trägt.

Wenn die Kraft, die Gott gibt, in uns wie ein Feuer brennt, dann können wir auch andere Menschen bestärken „Ja“ zu IHM zu sagen. Heute habe ich dieses mega-geniale Feuer. Wenn ich es jetzt für mich behalte, bin ich doch nichts weiter als eine Rakete, die nicht startet – ein Blindgänger.



© dolgachov/123RF

## „Knock, knock.“ – „Who’s there?“ ...

– „A horse!“

– „Aha, that’s why you make such a long face!“

Bestimmt kennen einige von Euch diese englischen „Knock knock...“ – Witze, die immer mit eben dieser Frage beginnen. Darauf folgt dann immer eine ironische, unerwartete Antwort. An Haustüren zu klopfen ist heute eigentlich mega-out. Da hätte man bei unseren mitteleuropäischen Durchschnittstüren oft kaum eine Chance, gehört zu werden. Die Klingel ist auch noch besser zum Nerven geeignet. Höchstens das Büro vom Chef (oder das Zimmer der eigenen Schwester) verlangt ein höfliches, nicht zu stürmisches Anklopfen! Jesus gebraucht dieses Bild auch für sich, dieses Bild vom Anklopfenden, der vor der Tür steht und rein möchte: **„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auf tut, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“** Offb. 3, 20 Zur Zeit Jesu waren die Türen natürlich noch hellhöriger, haben nicht so viel Schall absorbiert. Und trotzdem ist es auch heute ein Zeichen besonderer Dringlichkeit, wenn jemand nicht nur anklopft (oder klingelt), sondern dazu auch noch den Namen des Betroffenen ruft. Zudem ist in unserem Text ja die „Herzenstür“ gemeint. Das dortige Anklopfen hören wir durch unser Gewissen. Und leider sind wir oft gut darin, dies zu ignorieren. **Wenn wir Jesus einmal unser Leben bedingungslos anvertraut haben, dann haben wir sein wichtigstes Klopfen nicht überhört.** Wer ihn liebt und sein/ihr Leben nach seinem Wort ausrichtet, zu dem werden Gott-Vater und sein Sohn Jesus „(...) kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ (Joh. 14, 23 b). Doch nachdem dies geschehen ist, wird der neue Hausherr manchmal förmlich rausgedrängt oder zumindest in die Ecke gesteckt. Da kann er uns dann nicht reinreden. Dann klopft es wieder. An die (Herzens-)Wand. Hören wir darauf? Darf Jesus wieder die Regie übernehmen? Und wie wäre es, wenn er plötzlich leibhaftig vor der Haustür stünde und klingelte? Hoffentlich machen wir dann kein langes Gesicht!



„Dann klopft es wieder. An die (Herzens-)Wand. Hören wir darauf? Darf Jesus wieder die Regie übernehmen?“



Veit-Sebastian Dietrich  
Görlitz  
EC-Jugendreferent

## Crimmitschau: JESUSHOUSE – the next level

*Im März 2017 taten sich sieben christliche Jugendgruppen unserer Stadt zusammen und stellten eine bisher nicht dagewesene Jugend-evangelisation auf die Beine. JesusHouse war nichts Neues in Crimmitschau, doch sollte es dieses Mal ganz besonders werden.*



Erstes Ziel: Einen passenden, nicht christlich „vorbelasteten“ Ort finden. Nach langem Suchen und Rätseln bot sich uns die Chance, eine alte Deichmann-Filiale mitten im Stadtzentrum zu mieten und unseren Vorstellungen entsprechend zu gestalten. Innerhalb einer Woche wurden Bauzäune, Bühnenteile, Paletten und LED-Floor-spots herangeschafft, Flachbildschirme und umfangreiche Bühnentechnik installiert, eine Lounge inklusive Bar eingerichtet, über 200 m<sup>2</sup> Wand dekoriert und und und ... Es kostete viel Engagement, Material, Zeit und Geld, um aus dem ehemaligen Deichmann ein JESUSHOUSE für Crimmitschau zu machen. Um alles auf viele Köpfe zu verteilen, wurden Teams gebildet (gemischt aus den sieben Jugendgruppen – entsprechend der Interessen und Begabungen), die einzelne Bereiche durchdachten, organisierten und umsetzten. Unglaublich, wie weit so eine Planung die althergebrachten Aufgabenfelder einer Gemeinde erweitern kann. **Insgesamt war es wirklich ein Kraftakt, der aber sehr viel Spaß machte und im Endeffekt vom Start des Projekts bis zum Abbau täglich die Erwartungen übertraf.**

Die Türen öffneten dabei nicht erst zur Abendveranstaltung, sondern täglich 13:00Uhr zur JesusLounge. Bar, Kicker, Tischtennis, Chill- und Gesprächsecke, Hausaufgabenbetreuung, Fotobox, Musik, freundliche Mitarbeiter sowie freies W-LAN erwarteten die Jugendlichen und schufen einen möglichst niederschweligen Rahmen, der zur Abendveranstaltung 18:00 Uhr einlud.

**Am letzten Abend saßen neben den rund 40 Mitarbeitern mehr als 100 Gäste**

**im alten Schuhgeschäft und lauschten der Band und Michael Hochbergs Predigt, hörten vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben von diesem JESUS und seiner guten Botschaft.**

Die Zusammenarbeit hält an. Zwei Monate später organisierten wir die JesusHouse-Dialog Variante. Bibel gemeinsam lesen, Fragen stellen und drüber reden. Dies geschah in der LKG gemeinsam mit Frank Döhler unter dem Namen FRAGEN.ZEICHEN (entsprechend kleiner, aber nicht weniger segensreich).

**Da die Arbeit so viel Spaß macht und alle bereichert, haben wir glatt eine Organisation gegründet, die nun dauerhaft alle Jugendgruppen vernetzt, verschiedene Veranstaltungen umsetzt und nach außen ein geschlossenes Bild transportiert.** CRI.NET, wie das Netzwerk nun offiziell heißt, ist demnächst auch überall im Netz anzutreffen. Das nächste Großprojekt steht auch schon vor der Tür. **JesusHouse 2018, natürlich wieder im Deichmann vom 18. bis 24. März – Interessiert, wie das so läuft? – dann komm doch mal vorbei!**

Daniel Winkler, EC Crimmitschau







# VERHOUDINGS

## Verhoudings

*Warum du Verhoudings nicht verpassen solltest:*

Es sind eben nicht einfach nur 48 Jugendstunden zum Thema „Beziehungen“ mit vier verschiedenen Schwerpunkten. Wir wollen, dass ihr in eurer wöchentlichen Arbeit entlastet werdet und trotzdem durch gutes Material tiefgründige und anschauliche Jugendstunden halten könnt. Vielleicht bietet sich dadurch Raum für Neues oder einfach Zeit, damit ihr selbst Beziehungen am Ort knüpfen könnt. Es soll auch den Einstieg für diejenigen erleichtern, die noch nie eine Jugendstunde gehalten haben. Probier's mit Verhoudings doch mal aus! Als Bonus erhaltet ihr nicht nur einen anschaulichen Spielplan und gute Vorbereitungen, sondern jeder Jugendstundenbesucher bekommt nach jeder Stunde eine Postkarte mit den Kernfragen der Jugendstunde mit nach Hause. Dazu gibt es eine Challenge, also eine Herausforderung, die das jeweilige Thema in den Alltag einbringt und Glaube praktisch werden lässt.

Übrigens: Verhoudings ist auch etwas für deinen Teenkreis!

**Anmeldung unter [www.ec-sachsen.de](http://www.ec-sachsen.de)**

Jetzt  
anmelden!

## Bitte betet, dass ...



... wir unseren Glauben nicht nur dankbar für uns leben, sondern anderen Menschen fröhlich davon erzählen.



... aus oberflächlichen Begegnungen mit unseren Mitmenschen echte Beziehungen wachsen.



... wir den Mut haben, ehrlich Dinge anzusprechen, die unsere Beziehungen untereinander belasten oder einschränken.



... der künftige Vorsitzende des Sächsischen Gemeinschaftsverbandes Reinhard Steeger mit Gottes Hilfe, Weisheit und Liebe den Verband führen und Veränderungen bewirken kann.

## EC-Grundsätze

UP ↗

entschieden für Christus

↘ IN

zugehörig zur Gemeinde

WITH ↻

verbunden mit allen Christen

OUT ↗

gesandt in die Welt



### Teens on the beach – Prerow

13.07.– 22.07.2018

Leitung und Anmeldung: Andrea Tausch, Kohlweg 2,  
09465 Sehmatal-Neudorf, Tel.: 037342 14690,  
andreatausch@ec-sachsen.de

Du willst am Strand chillen, paddeln, in der Bibel forschen und dich kreativ und aktiv entfalten? Dann erkunde mit uns das Fischland-Darß-Zingst! Unser Freizeithaus liegt nur einen

kurzen Fußmarsch vom feinen Sandstrand entfernt.

- Für 13 – 17-Jährige
- Mehrbettzimmer mit Dusche/ WZ/Bad/ Halbpension
- Bibelarbeit, Ausflüge, Aktionsprogramm
- Gemeinsame Anreise mit Kleinbussen ab Chemnitz

**Preis pro Person:** 385 Euro (bei Förderung durch KSV 279 Euro)



### Beregszász Ukraine – Begegnungsfreizeit

19.08.– 26.08.2018

Leitung und Anmeldung: Michael Breidenmoser, Wiesenstraße 56, 09405 Zschopau, Tel.: 0172 36371327,  
michaelbreidenmoser@ec-sachsen.de

Besuche auch Du unseren Partnerverband in der Ukraine. Beregszász liegt sehr weit im Südwesten in den Unterkarpaten. Viele Menschen vor Ort haben mit Armut zu kämpfen,

daher ist die Freizeit in vielerlei Hinsicht eine „Horizontenerweiterung“. Im Mittelpunkt soll die Begegnung mit dem Partnerverband Krisz und seinen Jugendlichen/ jungen Erwachsenen stehen. Gemeinsam wollen wir uns mit der Bibel beschäftigen und mit den Menschen in Kontakt kommen.

- Ab 18 Jahren
- Inkl. gemeinsame Anreise im Bus
- Zwischenstopp in Budapest
- Ausflüge vor Ort
- Andachten und Bibelarbeit in deutsch und englisch

**Preis pro Person:** bis 31.03.2018 440 Euro, ab 01.04.2018 470 Euro



### 27. Internationales Teencamp 22.07.– 05.08.2018

Leitung und Anmeldung: Daniel Kühn, Gartenstraße 14,  
08485 Lengenfeld, Tel.: 037606 36026, danielkuehn@ec-sachsen.de

Ca. 200 Jugendliche aus verschiedenen Nationen lassen es auch dieses Jahr wieder in der Hümü so richtig krachen.

Zum Thema „bulletproof“ bekommst du Sport, Chillout, Musik, Kreatives, Handwerkliches, Freunde treffen, Abendthemen, Bibelarbeiten, Gottesdienste, andere Kulturen und Sprachenvielfalt.

- Für 13 – 17-Jährige
- Individuelle Anreise
- Eigenes Zelt ist mitzubringen
- Vollpension

**Preis pro Person:** 225 Euro



Hier riecht's  
so komisch!



## „De Stund“

Ich hab's wieder mal gewagt! Letzten Sonntag war ich in der „Stund“, in der „Gemeinschafts-stund“.

Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Meine Stinky-Gedanken gehen in viele verschiedene Richtungen. Hey, ich hab einen Riesen-Respekt und Liebe für die Menschen, die seit Jahrzehnten diese „Stund“ gestalten, beleben, organisieren,

„Gemeinde ist kein Kinobesuch, sondern gelebte Liebe und Hingabe, die vieles erträgt und Stück für Stück verändert.“

mit Inhalt füllen... Aber muss man die Lieder wirklich erst fünf Minuten vor Beginn raussuchen??? Ich freu mich über den theologischen Supertiefgang und über die Parallelstelle der Parallelstelle des „zugrunde liegenden Bibeltextes“, aber ich find' gerade nicht die Brücke zu meinen Glaubensfragen. **Ich liebe Nüchternheit, vor allem beim Autofahren, aber in der „Stund“ ein Stück mehr spürbare Annahme und Herzlichkeit und Leben und Lobpreis und ...**

Aber jetzt sagt mal: „Wo sind denn die, die noch keine grauen Haare haben?“ Hallo, wo seid ihr??? Gefällt's euch nicht? Bieten andere Besseres? Kurze Erinnerung: Gemeinde ist kein Kinobesuch, sondern gelebte Liebe und Hingabe, die vieles erträgt und Stück für Stück verändert.

## Fastenzeit-Verlängerungs-Challenge!

*Klingt komisch, ist es aber gar nicht.*

Zur Zeit werden viele von euch die Fastenzeit zelebrieren. Die Art und Weise ist bei jedem unterschiedlich. Viele fasten „böse“ Lebensmittel, wie Nutella, Fleisch, Alkohol. Andere fasten „Zeitfresser“,

wie Netflix, Facebook, Instagram ... Ich bin (noch) gut bei Letzterem dabei.

**Die Zeit, die man dort einspart, kann man in der Fastenzeit nutzen, um sich neu auf Jesus zu fokussieren.**

Mehr mit ihm zu reden, zu beten, Bibel zu lesen. Schon mal drüber nachgedacht, was passiert, wenn wir die Fastenzeit „verlängern“? Wenn wir es als Challenge sehen, Gott durch Verzicht näher kommen zu wollen und das nicht nur in den 40 Tagen vor Ostern. Vielleicht nur ein, zwei Wochen nach Ostern. Vielleicht aber auch bis zur nächsten Fastenzeit oder darüber hinaus. Mach mit!

Schon mal drüber nachgedacht, was passiert, wenn wir die Fastenzeit verlängern?



Pascal Eifert  
EC Leipzig

# Ein Freiwilliges Soziales Jahr beim EC-Sachsen

*Die zwei FSJ'ler für dieses Jahr 2017/18 sind wir: Georg und Lucian. Wir sind dabei hauptsächlich in den Orten Plauen, Möschlitz und Schönberg in den Jugendkreisen unterwegs. Wir wohnen gemeinsam in einer WG in Schönberg.*



Ab dem 1. September sind in der Region Nord-Ost (Pulsnitz/Friedersdorf) zwei FSJ-Plätze beim EC-Sachsen frei.

Das war vor allem am Anfang eine große Hilfe, da sich viele kleinere Probleme zu zweit leichter lösen lassen als alleine. Somit konnten wir uns hier schnell einleben. Auch in die Gemeinde in Schönberg wurden wir herzlichst aufgenommen. Mit den Teenies und Jugendlichen finden neben den wöchentlichen Treffen auch andere Aktionen statt, wie zum Beispiel Film- und Spieleabende, aber auch Sport darf nicht fehlen. **Hierbei können wir gut lernen, wie sich solche Veranstaltungen organisieren lassen und vor allem, wie man mit den Jugendlichen aus unterschiedlichen Altersklassen gut umgehen kann.**

Ein passendes Beispiel dafür war unsere Weihnachtsfeier in Schönberg mit ca. 15 Teilnehmern. Die Programmgestaltung hat vom Essen über Schrottwichteln bis hin zu einem Input mit Daniel Kühn sehr gut funktioniert, doch zugleich war es auch herausfordernd die Verantwortung für alles zu tragen und dabei nicht den Überblick zu verlieren.

Wir werden bei unserem FSJ vom EC durch ein Mentoring und Seminarwochen unterstützt und gefördert. Gerade das einwöchige Seminar in der Hüttstattmühle mit FSJ'lern aus ganz Deutschland war ein großes Highlight für uns. Es ließen sich viele coole Kontakte knüpfen und wir freuen uns darauf diesen Monat alle wieder zu einem weiteren Seminar in Mühlhausen zu treffen.

Ab dem 1. September sind in der Region Nord-Ost (Pulsnitz/Friedersdorf) zwei FSJ-Plätze beim EC-Sachsen frei.

Wer Gefallen an der Arbeit mit Jugendlichen hat und zugleich auch im Glauben ultimativ wachsen möchte, der findet hier auf jeden Fall ein Jahr, das sich für die eigene Persönlichkeitsentwicklung lohnt.

*Georg Hochmuth und Lucian Dörfel*





## EC und LKG zusammen!

*Du hast schon mal die Aussage von jungen Erwachsenen gehört, dass es EC-Gemeinschaften geben sollte. Was denkst du, wie kommen die da drauf?*

Ich denke, viele von den jüngeren Leuten sehnen sich nach anderen Formen des Gottesdienstes, als die, die sie vor Ort wiederfinden. Ihnen ist die traditionelle Form einfach fremd. Die Leute, mit denen ich geredet habe, meinen oft, dass sie geistlich nicht auftanken können und sich nicht vertrauen ihre Freunde mitzubringen.

*Wie müsste deiner Meinung nach eine Gemeinschaft aussehen, in der junge Erwachsene sich wohlfühlen?*

Das ist sicherlich eine Momentaufnahme, weil das in fünf Jahren vermutlich ganz anders aussehen wird. Aber drei Sachen sind, denke ich, immer wichtig: 1. Zeitgemäßer Lobpreis. 2. Alltagsnahe Predigten, die mich herausfordern Jesus nachzufolgen. Und 3. ein Miteinander, das von Liebe und Offenheit geprägt ist. Alles in allem **Gemeinde, die im Hier und Jetzt mit Jesus hin zu den Menschen unterwegs ist** und offen dafür ist, was Jesus mit ihnen vorhat.

*Denkst du die Eröffnung einer EC-Gemeinschaft würde zu einer LKG/EC-Spaltung führen?*

Ich denke, wenn es zu einer Spaltung käme, würden alle nur verlieren. Vielmehr wünschte ich mir, dass wir als EC und LKG miteinander unterwegs sind. Uns Korrektur und Hilfe sind. Man kann diese neue Form ja auch LKG 2.0 nennen. Wir als LKG brauchen an vielen Stellen dringend Erneuerung und als Ecler können wir eine Menge von den geistlichen Erfahrungen der Älteren lernen.

*Welches sind deiner Meinung nach die ersten Schritte, die gegangen werden müssen, um die Situation zu verbessern?*

Ich denke, dass es in den Gemeinschaften vor Ort Mut braucht Neues zu wagen. Dass man die jungen Leute fragt „Wie würdet ihr euch Gemeinde/ Gemeinschaftsstunde wünschen?“ und sie beim Umsetzen aktiv unterstützt. Noch wichtiger ist aber: Betet miteinander und fragt, was Jesus mit euch vor hat. Ich glaube und erfahre es gerade, dass dort, wo wir ernsthaft fragen und offen sind für SEINE Gedanken, dass dort Gottes Geist in uns und unseren Gemeinden etwas Neues schafft.

*Die Fragen stellte Michael Hochberg.*



Thomas Lenk  
LKG Lengenfeld



© D. Shironosov/123RF

„Wir als LKG brauchen an vielen Stellen dringend Erneuerung und als Ecler können wir eine Menge von den geistlichen Erfahrungen der Älteren lernen.“





Michael Breidenmoser  
Zschopau  
1. Vorsitzender SJV-EC



ec:forum  
21. April 2018  
9:00 Uhr – ca. 15 Uhr  
Lutherplatz Chemnitz  
(Hans-Sachs-Str. 37,  
09126 Chemnitz)

## ec:forum – miteinander weiter denken

Am 21. April 2018 ist unsere Vertreterversammlung des sächsischen EC. Hinter dem Wort ‚forum‘ stehen vor allem der Austausch und das Miteinander. Jeder Jugendkreis ist herzlich eingeladen mindestens einen Vertreter (gerne aber auch mehrere) zum ec:forum zu senden, damit wir über die Zukunft und Gestaltung unseres ECs reden und entscheiden.

Wir wollen um 9:00 Uhr mit einem Gebetsfrühstück beginnen. Anschließend möchten wir mit euch über Zukunftsprozesse nachdenken, euch

zuhören, was ihr braucht und überlegen, wie wir das verwirklichen können.

Es werden neue Ideen vorgestellt und euer Votum ist dort entscheidend. Es geht um euch und die Kinder-, Teenie- und Jugendarbeit des ECs in Sachsen.

Ich freue mich auf DICH, Zeiten der Begegnung miteinander und vor Gott. Ich danke euch jetzt schon für eure Mitarbeit, Ideen und Gebete für die EC-Arbeit in Sachsen.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Sächsischer Jugendverband EC (Entschieden für Christus)  
**Redaktion:** Elke Vogel, Susanne Schneider, Michael Breidenmoser, Michael Hochberg, Daniel Seng, Pascal Eifert, Daniel Meusel **Anschrift:** SJV-EC Geschäftsstelle, Hans-Sachs-Straße 37, 09126 Chemnitz, Telefon: 0371 5610000, Fax: 0371 5610001, E-Mail: info@ec-sachsen.de, Internet: www.ec-sachsen.de **Bankverbindung:** Volksbank Chemnitz, IBAN: DE93 8709 6214 0314 1664 00, BIC: GENODEF1CH1  
**Grafische Gestaltung:** Friedrich<sup>3</sup> | GrafikDesignAgentur, Gutwasserstraße 12, 08056 Zwickau, www.friedrichs-grafikdesign.de **Herstellung:** Druckerei Haustein, Cainsdorfer Hauptstraße 107, 08064 Zwickau

Die Redaktion behält sich vor, Artikel sinnwährend zu bearbeiten.  
Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder!